



## Presseinformation

Nr. 036/2008 Kiel, 20. März 2008

**Jan Huuk**  
*Fraktionsvorsitzender*

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
*Stv. Fraktionsvorsitzender*

Sozialpolitik

### **Die beste Sozialpolitik ist eine Politik, die Arbeitsplätze schafft**

Zur sozialen Lage in der Landeshauptstadt Kiel äußert sich der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Jan Huuk:

„Rund 19 Prozent der Kielerinnen und Kieler fallen - nach der Definition der Bundesregierung - unter die Armutsgrenze, und rund 33 Prozent der unter 15-jährigen erhalten Leistungen nach dem SGB II. Noch erschreckender ist diese Zahl bei den unter 7jährigen Kindern - von diesen erhalten 36 Prozent Leistungen nach SGB II.

Da ist es nicht verwunderlich, wenn der städtische sozialpolitische „Reparaturbetrieb“, das Amt für Familie und Soziales, keinen „Grund zur Entwarnung“ gibt und die Sozialverwaltung insgesamt zunehmend am Limit arbeitet.

Der Sozialbericht 2007 versteht sich – und darauf wird zu Recht hingewiesen – als „Analysebericht“, nicht als Maßnahmen- bzw. Handlungsbericht. Die aus dem Zahlenwerk abzuleitenden Maßnahmen und Konsequenzen ergeben sich aus den jeweiligen politischen Bewertungen.

Für die FDP-Ratsfraktion stellt er eine sehr gute Handlungs- bzw. Datengrundlage dar, die uns in eindringlicher Weise dazu auffordert, die städtische Wirtschafts- und Standortpolitik neu zu orientieren und qualitativ zu verbessern.

Denn für uns Liberalen gilt, dass die beste Sozialpolitik eine Politik ist, die Arbeitsplätze schafft. Langfristig ist diejenige Politik erfolgreicher, die die Ursachen sozialer Missstände beseitigt und nicht mit viel Geld ihre Symptome.

Wir arbeiten darauf hin, dies nach der nächsten Kommunalwahl im Interesse der Stadt umsetzen zu können.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer